

Protokoll über die Hauptversammlung 2014 des Bridge-Landesverbandes Berlin und Nord-Ost im DBV am 21.03. 2014 in Berlin.

Zur ordentlichen Hauptversammlung 2014 des Bridge Landesverbandes Berlin e.V. hatte der Vorstand die Mitgliedsvereine in die Räume des Berliner Bridge-Club 52 e.V. eingeladen. Vertreten durch Vorstandsmitglieder bzw. Vollmachten waren:

Vertreten durch Vorstandsmitglieder:

der Bridge-Club Dresden e.V.
der Bridge-Sport-Club No.6 e.V.,
der Bridge-Club 52 e.V.,
der Bridge-Club BBTC
der Bridge-Club Grunewald
der Bridge-Club Frohnau
der Bridge-Club Treff König

sowie per ausgewiesener Vollmacht (an Herrn Dr. Metzger, bzw. Herrn Gurbaxani):

der Bridge-Club Leipzig e.V.
der Bridge-Club Naumburg e.V.
der Bridge-Club Stralsund e.V.

die über insgesamt 35 Stimmen in der Versammlung verfügten.

Der Vorstand des Landesverbandes war vertreten durch Herrn Prieß, Herrn Gurbaxani, Herrn Gravert, Herrn Langenmayr und Herrn Hegener.

TOP 1. Begrüßung

Um 16.05 Uhr eröffnet Herr Prieß die diesjährige Hauptversammlung mit der Begrüßung der Anwesenden und stellt fest, daß die Versammlung satzungsgemäß einberufen wurde und beschlußfähig ist. Die Vollmachten für die nicht anwesenden Mitgliedsvereine werden vorgelegt. Die Tagesordnung war den Mitgliedsvereinen mit dem Einladungsschreiben bekanntgegeben worden. Herr Gurbaxani wird zum Protokollführer bestimmt.

TOP 2. Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr &

TOP 3. Ausblick des Vorsitzenden auf die JHV des DBV

Was die spezifisch- internen Aktivitäten im Landesverband anbetrifft, so verweist Herr Prieß auf die nachfolgenden Berichte der einzelnen Ressorts, war er als Vorsitzender und der LV im abgelaufenen Geschäftsjahr doch vor allen Dingen auch durch Organisatorisches im Zusammenhang mit der erstmals ausgetragenen Meisterschaftswoche in Berlin gefordert.

Zur Erinnerung: wie in anderen europäischen Verbänden - z.B. in Schweden u.a. Ländern - längst üblich, hatte sich der DBV entschlossen, im August 2013 vier der Deutschen Meisterschaften am Stück in Berlin auszutragen. Allen Unkenrufen zum Trotz darf das Ereignis als voller Erfolg bezeichnet werden, gab es doch einen Zuwachs an Meldungen um 40% gegenüber dem Vorjahr. Natürlich können die Abläufe noch verbessert werden, aber organisatorisch verlief das Ganze insgesamt ok. Der DBV plant, die Meisterschaftswoche im August 2014 erneut in Berlin austragen. Aus Sicht von Herrn Prieß war es bedauerlich, daß es nicht gelungen ist, einen Bericht zu den Meisterschaften im „Tagesspiegel“ unterzubringen, so wie es überhaupt schwierig ist, das Interesse der Presse zu gewinnen. Ebenso schade war, daß zu den vom LV organisierten Unterrichtsangeboten am Rande der Meisterschaft nur jeweils 6-7 Interessierte erschienen.

Herr Prieß geht auch noch auf einen Vorfall anlässlich einer Siegerehrung bei den Meisterschaften ein, der nun das Disziplinargericht des DBV beschäftigt. Hatte doch ein Spieler (Mitglied der Mannschaft, die im Herbst 2013 – zunächst - „Seniorenweltmeister“ wurde) öffentlich herbe und polemische Kritik an der Turnierleitung geübt.

Danach berichtet der 1. Vorsitzende von einer erfreulichen Entwicklung zu einem Dauerbrennerthema. Turnierbridge bekommt (endlich) die Anerkennung der Gemeinnützigkeit. Die Entscheidung ist zwar noch nicht rechtskräftig, die eigentliche Umsetzung wird also noch dauern und z.T. Satzungsänderungen für die Betroffenen notwendig machen. Nach endgültiger Beschlußfassung wird dieser Status aber erhebliche Auswirkungen auf die finanzielle Situation der meisten Vereine sowie Verbände im DBV mit sich bringen. So entfällt beispielsweise die Versteuerung des Kartengeldes, und Vereine werden Spendenbescheinigungen ausstellen können. Eine ausführliche Darstellung des Themas findet sich im aktuellen Bridgemagazin.

Im Anschluß an dieses Thema geht Herr Prieß auf die bevorstehende JHV im DBV und die bevorstehende Neuwahl des DBV Vorstands ein. Die Versammlung, die ursprünglich in München stattfinden sollen, wird nun am 22. März im Maritim in Berlin abgehalten, was insbesondere den Berliner Vereinen die Möglichkeit gibt, selbst an der Versammlung teilzunehmen. Im Anschluß an die JHV wird übrigens ein Paarturnier stattfinden, für das noch Anmeldungen möglich sind.

Im Ausblick auf die JHV erwartet Herr Prieß nichts Spektakuläres, der gesamte Vorstand des DBV wird sich geschlossen wieder zur Wahl stellen. Und auch wenn die eine oder andere Position umstritten ist, wird es wohl keine aussichtsreichen Gegenkandidaten geben.

Im Ausblick auf 2014 geht Herr Prieß dann noch vertieft auf ein Turnier des DBV ein, das von besonderer Auswirkung für die Aktivitäten des Landesverbandes sein wird, nämlich die Austragung der „Bridge Trophy“ in Berlin im Rahmen der IBBM. Dieses Team-Turnier, das in Nachfolge des „Bonn, bzw. Nations Cup“ über drei Tage ausgetragen wird hat zur Folge, daß die IBBM nunmehr von Berliner Seite nur noch mit dem Hauptpaarturnier veranstaltet wird. Der besondere Modus der „Bridge Trophy“ schafft einen Anreiz auch im Falle der Nicht-Qualifikation für eine der oberen Gruppen noch bis zum Ende des Turniers um Preise mitzuspielen. Es sei in Anbetracht der internationalen Beteiligung durchaus mit bis zu 60 teilnehmenden Teams zu rechnen. Für den LV bedeutet die Veranstaltung zwar auch, daß wir uns vom Spielort „Schützenhof“ verabschieden, andererseits gibt es eine Kostenersparnis bei Preisgeldern und verminderten Anzeigenkosten durch den Umstand, daß der DBV Veranstalter der „Trophy“ ist.

Es gibt keine Fragen zum Bericht des 1. Vorsitzenden. Sodann leitet Herr Prieß über zu:

TOP 4. Bericht des Ressorts Sport

Herr Gravert berichtet zunächst recht ausführlich über Beteiligung am und Ergebnisse des Ligabetriebs 2013. Leider hat das Siegerteam der Regionalliga (Pogodzinski aus dem BC52) den Aufstieg in der Qualifikation zur 3. Bundesliga verpaßt, und gleichzeitig war der Abstieg des Teams Köppchen, ebenfalls aus dem BC52 zu beklagen, so daß der LV derzeit nur noch mit 2 Teams überregional in der 2. Und 3. Bundesliga vertreten ist.

Im Ligabetrieb des LV gab es in der Regionalliga 10 teilnehmende Mannschaften, in der 1.Landesliga ebenfalls 10 Teams und in der 2. Landesliga noch einmal 16 Teams. Von den insgesamt 34 Teams kam knapp ein Viertel von außerhalb Berlin, darunter erfreulicherweise u.a. Naumburg, und schon traditionell stark vertreten Dresden.

Im aktuellen Ligabetrieb 2014 sind nun 39 Teams am Start, mit dabei ist auch ein Team aus Jena.

Im Pokalwettbewerb setzte sich im vergangenen Jahr auf LV-Ebene die Mannschaft des BC52 um Herrn Schadendorf durch, die auf nationaler Ebene immerhin bis ins Viertelfinale vordrang, wo man sich knapp der starken Mannschaft aus Bonn geschlagen geben mußte.

Im aktuellen Pokalwettbewerb sind 8 Vereine gemeldet, davon 5 Berliner und 3 Nicht-Berliner Clubs.

Die IBBM ist in etwa normal verlaufen was Beteiligung und Organisation anbetraf.

Beim Sommerfest 2013, das im August stattfand, gab es mit 42 Paaren eine zahlenmäßig ähnlich starke Beteiligung wie im Vorjahr.

Über die Bridgewoche 2013 weiß Herr Gravert zu berichten, daß die Tischzahlen insgesamt leider weiter rückläufig waren, und sich mit insgesamt etwa 85 Tischen bei allen Turnieren der Trend des Vorjahres fortgesetzt hat. 2011 gab es immerhin noch etwa 110 Tische insgesamt!

Auf nationaler Ebene ist noch erwähnenswert der sehr gute 3. Platz des Paares Stenneken/Wollenberg anlässlich der Offenen Deutschen Meisterschaft in Berlin im vergangenen August.

Herr Gravert weist noch darauf hin, daß das Sommerfest 2014 am 26.7. wieder in der Villa Schützenhof stattfinden wird und abschließend auf das Turnier, das am 14.6. in Leipzig veranstaltet wird.

Da es keine weiteren Fragen an Herrn Gravert gibt, folgt:.

TOP 5. Bericht des Ressorts Unterrichtswesen

Herr Hegener berichtet, daß das in Zusammenarbeit mit dem DBV arrangierte Unterrichtsangebot während der in Berlin ausgetragenen Meisterschaftswoche wohl als „Highlight“ des letzten Jahres betrachtet werden kann. Allerdings war die Resonanz auf und Inanspruchnahme dieses Angebots leider gering, weshalb sich die Frage stellt, ob der Versuch so zukünftig wiederholt werden sollte.

Über die bisher ansonsten im LV bereits laufenden Aktivitäten hinaus hat sich eigentlich nichts Neues ergeben. Der Ressortleiter verweist einmal mehr auf Unterrichtsangebote des DBV im Internet bei BBO (z.B. jeweils So. abends, wohl gegen 21h).

Kritisch zu hinterfragen sind die Angebote des „Bridgeclub Berlin e.V.“, eine gewisse Öffentlichkeitswirkung erzielt, aber bekanntermaßen außerhalb des LV agiert. Für Außenstehende ist nicht nachvollziehbar, daß dieser Verein nichts mit dem LV zu tun hat, zumal der Clubinhaber es geschafft hat, beim „googlen“ der Begriffe „Bridge“ und „Berlin“ ganz oben plazierte zu erscheinen.

TOP 6. Bericht des Ressorts Öffentlichkeitsarbeit

Der scheidende Ressortleiter, Herr Frühling, der aus beruflichen Gründen nicht anwesend sein kann, hat keinen gesonderten Bericht über die Aktivitäten im abgelaufenen Geschäftsjahr übermittelt. Im Prinzip hat Herr Prieß dies aber in seinem Vortrag integriert.

Die Arbeit für dieses Ressort ist nicht einfach. Umso erfreulicher, daß Frau Beyer vom BC Nord sich bereit erklärt, dieses zukünftig zu betreuen.

TOP 7. Mitgliederentwicklung im LV

Herr Gurbaxani legt die tagesaktuellen Zahlen aus der Datenbank des DBV vor, die leider den Trend der Vorjahre bestätigen, daß der Mitgliederstand im LV 2013 wiederum leicht rückläufig war. Derzeit sind etwa 762 Mitglieder im LV gemeldet, davon 264 – also etwas über einem Drittel – Mitglieder, die außerhalb der Berliner Clubs spielen. Innerhalb Berlins gibt es jetzt noch 9 Vereine mit regelmäßigem Spielbetrieb, außerhalb 10 Vereine.

TOP 8. Bericht des Ressorts Finanzen

Herr Langenmayr erläutert nach dem nunmehr zweiten Jahr seiner Tätigkeit als Ressortleiter die Positionen des Jahresabschlusses für 2013 sowie die voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2014.

Wie erwartet und absehbar war, schließt 2013 mit einem Verlust von knapp 1300,-€, der u.a. auf gestiegene TL-Kosten anlässlich der IBBM, ein kleines Minus im Ligabetrieb, eine höhere Zahlung für das Buffet beim Sommerfest sowie die zusätzliche Anschaffung einiger Bridgemates zurückzuführen ist. Im laufenden Jahr ist davon auszugehen, daß insbesondere der Ligabetrieb wieder ausgeglichen abgeschlossen werden kann.

Der Budgetansatz für 2014 war den Vereinen bereits mit der Einladung zur HV übermittelt worden. Er wird nur kurz diskutiert, und es gibt es keine weiteren Fragen oder Einwände dazu. Sodann wird der Budgetansatz für 2014 vom Plenum einstimmig genehmigt.

TOP 9. Bericht der Kassenprüfer

In Abwesenheit der entschuldigten Kassenprüfer trägt Herr Gurbaxani den von Herrn Hentze gezeichneten Bericht vor, in dem Herr Hentze für die Kassenprüfer Herrn Langenmayr eine ordnungsgemäße Kassenführung und Pflege der Belege bescheinigen sowie daß die Prüfung in keinerlei Hinsicht zu Beanstandungen geführt hat.

Die hierauf beantragte Entlastung von Herrn Langenmayr für das Ressort Finanzen, erfolgt daraufhin einstimmig im Plenum.

TOP 10. Entlastung des Vorstandes

Aus dem Kreise der Versammlung wird nun die Entlastung des gesamten bisherigen Landesvorstandes beantragt und ebenfalls einstimmig erteilt. Vor der nun anstehenden Neuwahl dankt Herr Barnowski dem Vorstand im Namen der Vereine für die geleistete Arbeit.

TOP 11. Neuwahl des Vorstandes

Herr Dr. Metzger wird vom Plenum zum Wahlleiter bestimmt und übernimmt den Vorsitz. Sodann klärt Herr Dr. Metzger die Formalien ab, stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest und holt Wahlvorschläge für die einzelnen Ämter im Vorstand ein. In Nachfolge von Herrn Frühling hat sich Frau Dorothea Beyer vom Bridgeclub Nord im Vorfeld bereiterklärt für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit zu kandidieren und dieses im Falle ihrer Wahl auch anzunehmen. Alle anderen Vorstandsmitglieder sind gewillt, wieder für ihre Ämter zu kandidieren.

Die daraufhin folgende Abstimmung ergibt die einstimmige Wahl für alle Kandidaten mit folgendem Ergebnis:

Herr Prieß wird in seinem Amt als Landesvorsitzender bestätigt und nimmt die Wahl an.

Für das Amt des 2. Vorsitzenden und Geschäftsführers des LV wird Herr Gurbaxani bestätigt und nimmt die Wahl an.

Für das Amt des Sportwarts wird Herr Gravert bestätigt und nimmt die Wahl an.

Für das Ressort Finanzen wird Herr Langenmayr in seinem Amt bestätigt und nimmt die Wahl an.

Für das Ressort Unterrichtswesen wird Herr Hegener in seinem Amt bestätigt und nimmt die Wahl an.

Für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit wird Frau Beyer als einziger Kandidatin in dieses Amt gewählt und hatte für diesen Fall schon vorab erklärt, die Wahl anzunehmen.

TOP 12. Neuwahl der Kassenprüfer

Herr Prieß übernimmt nun wieder den Vorsitz und es folgt der TOP 12. Auch die beiden heute abwesenden Kassenprüfer, Herr Bürks und Herr Hentze werden einstimmig in ihrem Amt als Kassenprüfer bestätigt und hatten für diesen Fall schon vorab erklärt, die Wahl anzunehmen.

TOP 13. Verschiedenes

Da es zu diesem Punkt im Vorfeld keine weiteren Anregungen gab, diskutiert die Versammlung an dieser Stelle nochmals darüber, wie der Mitgliederrückgang gestoppt werden kann und die Situation im Allgemeinen. Herr Prieß erwähnt, daß das Durchschnittsalter im DBV inzwischen bei 72 Jahren liegt (!), und daß der Rückgang an jüngeren und ganz jungen Spielern dramatisch ist.

Es kommt der Vorschlag, in Stadtteilzeitungen und mit Flyern auf unser Spiel aufmerksam zu machen. Darüber hinaus gibt es die Anregung, daß Lehrer (z. Zt. z.B. Herr Dr. Bloß), die an VHS unterrichten, die Schüler doch zu weiterführenden Kursen, bzw. ins betreute Spiel der Clubs vermitteln mögen. Die Zuweisung könnte hierbei nach dem Wohnort innerhalb Berlins, oder auch nach Spielstärke erfolgen. Die Clubs könnten vielleicht „Paten“ für Neulinge benennen.

Auf der Homepage des LV mögen zukünftig noch genauer die Tage für das „betreute Spiel“ in einzelnen Clubs aufgeführt sein. Hier sind wie immer die Vereine gefragt, die Aktualität ihrer Angebote zu prüfen, bzw. Herrn Gravert kundzutun.

Herr Prieß verteilt noch die Vollmachten für die JHV des DBV und schließt dann gegen 17.30 Uhr die Versammlung mit einem Dank an die Erschienenen.

Berlin, im November 2014 (im Original unterschrieben von)

Hajo Prieß (als 1. Vorsitzender)

Bharat Gurbaxani (als Protokollführer)